

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 18 (1928)
Heft: 1

Artikel: Einladung zum XI. Internationalen Altkatholikenkongress in Utrecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-404028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung

zum

XI. Internationalen Altkatholikenkongress in Utrecht

14.—16. August 1928.

Im Jahre 1925 wurde auf dem X. internationalen Altkatholikenkongress zu Bern beschlossen, den nächsten Kongress über zwei Jahre in Utrecht abzuhalten.

Diesem Beschlusse gemäss macht Utrecht sich fertig, die Gäste im August 1928 nach Gebühr zu empfangen.

Nach Utrecht! Schöne Gedanken machen sich rege.

Wir Altkatholiken kennen der Geschichte getreu keinen Vorrang des Rechts oder der Macht. Die verschiedenen Landeskirchen haben alle dieselben Rechte und dieselben Pflichten. Als Mitglieder der einen Kirche Christi stehen sie einander ebenbürtig gegenüber.

Einen Vorrang der Liebe zollen wir alle aber gerne der Kirche, die seit Jahrhunderten ein hehres Beispiel mutigen Festhaltens an den überlieferten Wahrheiten gegeben, und die hilfreich ihre Schwesternhand den um eigenen katholischen Bestand Ringenden geboten hat.

Es ist uns deshalb eine grosse Freude, die hochwürdigen Bischöfe, Geistlichen und Laien der in der Utrechter Union vereinigten altkatholischen Kirchen zum Besuche eines Kongresses in unserer Metropole einzuladen. Wir zweifeln nicht, dass alle, die dazu imstande sind, dieser Einladung mit Begeisterung Folge leisten werden.

Nie aber hat die altkatholische Gemeinschaft für sich allein leben wollen. Die grossen Bestrebungen, welche als ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit durch die Welt gehen, um die getrennten Brüder zusammen zu bringen, damit sie sich besinnen auf ihren gemeinschaftlichen Besitz, hat die altkatholische Kirche von jeher verfolgt.

Eine herzliche Einladung ergeht deshalb auch an die ehrwürdigen Häupter und an die Laien jener Kirchen, welche dem alten Katholizismus nahe stehen und mit ihm an der Wiederherstellung der Einheit in Christo arbeiten wollen.

Die grossen Weltkonferenzen machen die internationalen Altkatholikenkongresse keinesfalls überflüssig. Christen sollen einander nicht feindlich gegenüberstehen, aber Christen sollen auch nicht ihr Licht unter einen Scheffel stellen. Man dient der Wahrheit am besten nicht durch Gleichgültigkeit oder Vermischung der Gegensätze, sondern durch Vertiefung und Erleuchtung eigener historischer Einsichten und Ansichten.

Kommt zum internationalen Altkatholikenkongress in Utrecht, damit der wahre Katholizismus im eigenen Busen gefestigt und verstärkt werde und wir so die allgemeine Bruderliebe am meisten fördern.

Alle, die dazu mitarbeiten wollen, sind freundlichst eingeladen und herzlich willkommen.

Utrecht, Januar 1928.

Die Vertreter der alt-katholischen Kirche Hollands:

Franziskus Kenninck,
Erzbischof von Utrecht.

H. T. J. van Vlijmen,
Bischof von Haarlem.

N. B. P. Spit,
Bischof von Deventer.

Der Ortsausschuss in Utrecht:

Der Präsident: *C. A. Mittelbeck.*

Der Sekretär: *Mr. Dr. A. J. van den Bergh,*
Bilstraat 112, Utrecht.

Die Vertreter des Alt-Katholizismus:

Dr. Georg Moog, *Alois Paschek,* *Marko Kalogjera,*
Bischof, Bonn. Bischof, Warnsdorf. Bischof, Zagreb.

Robert Tüchler,
Bistumsverweser, Wien.

Der ständige Kongressausschuss:

Dr. Adolf Küry,
Bischof, Bern.

Emil Frey.

Erwin R. A. Kreuzer.

J. H. Berends.

P. J. van Harderwijk.

Programm:

Montag, den 13. August 1928:

Abends 8 Uhr: Begrüssung der Kongressteilnehmer durch die Gemeinde Utrecht.

Dienstag, den 14. August:

Vorm. 8 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der St. Gertrudiskirche.

» 10 » 1. Sitzung der Kongressteilnehmer.

Nachm. 3—5 » Zusammenkunft der Frauenvereine.

» 3—5 » Zusammenkunft der Geistlichen.

Abends 8 » Familienabend.

Mittwoch, den 15. August:

Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst in der St. Gertrudiskirche.

» $\frac{1}{2}10$ » 2. Sitzung der Kongressteilnehmer.

Nachm.: Gemeinschaftlicher Ausflug nach Amersfoort; Huldigung van Espen.

» $6\frac{1}{2}$ Uhr: Vesper in der St. Gertrudiskirche.

Abends 8 » Öffentliche Versammlung; kurze Ansprachen der Vertreter der Kirchen.

Donnerstag, den 16. August:

Vorm. 8 Uhr: Gedächtnisgottesdienst für die entschlafenen Führer des Altkatholizismus in der St. Gertrudiskirche.

» $\frac{1}{2}10$ » Schlussitzung der Kongressteilnehmer.

Nachmittags: Zusammenkunft des Internationalen Hilfsvereins.

» Zusammenkunft der Studentenvereine.

» Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft.

Abends 6 Uhr: Gemeinsames Essen.

Freitag, den 17. August: Ausflug nach Amsterdam.

Die Verhandlungsgegenstände und die Referenten werden später bekanntgegeben. — Änderungen vorbehalten.